



**Schulinterner Lehrplan
des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums
Ratingen**

Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I (G9)

Geographie

Stand: 30.10.2025

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
	I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:	29
	II. Bewertungskriterien.....	30
	III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	30
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	31
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	32
4	Qualitätssicherung und Evaluation	33

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das dreizügige Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium liegt im Stadtteil Ratingen West. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich 25-30 Lernende. Das Fach Erdkunde wird in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 unterrichtet.

Das DBG befindet sich im Stadtteil Ratingen West. Dieser Stadtteil ist seit jeher geprägt von einer großen sozioökonomischen und ethnischen Heterogenität und damit verbunden auch Konflikten. Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium stellt einen Lebens- und Lernraum für eine heterogene Gruppe von Kindern und Jugendlichen dar, die hier gemeinsam leben, lernen, lachen und auch Konflikte bewältigen können und müssen. Die Schulung der interkulturellen Kompetenz stellt daher ein elementares Element des Erdkundeunterrichts am DBG dar. Der Erdkundeunterricht will daher auch einen Beitrag zur Toleranzerziehung und zur Entwicklung von sozialer Empathie. Auch der Geographieunterricht stellt diese Leitgedanken in seinen Fokus und wird hierbei in unterschiedlichen Unterrichtsreihen zum Gegenstand, zum Beispiel in der 7. Klasse beim Thema „Leben und wirtschaften in unterschiedlichen Landschaftszonen“.

Über dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium schweben die vom Namensgeber vorgelebten Werte. Insbesondere das Fach Erdkunde eignet sich im besonderen Maß dazu, Werte wie Gerechtigkeit und Empathie zu vermitteln und die Wissensgrundlage hierfür zu bieten. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und gesellschaftlichen globalen Prozesse kommt dem Fach Geographie eine besondere Bedeutung bei, derer Verantwortung sich die Fachschaft bewusst ist.

Das Fach Erdkunde ist zu Beginn der Schulzeit am DBG den Schülerinnen und Schülern weitestgehend unbekannt, da sie bisher nur den Sachkundeunterricht aus der Grundschule kennen. Es ist also ein Ziel, die Schülerinnen und Schüler an ihren Standpunkten abzuholen und durch spannend gewählte Inhalte und Methodenschulung an das Fach Erdkunde heranzuführen. Das bedeutet auch Lernen mit „Herz und Hand“ in all seinen Facetten.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt. Ein weiteres Leitmotiv der Fachschaft ist hierbei das Aktualitätsprinzip, um damit auch den Blick der Lernenden für aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen zu schärfen und damit die Relevanz des Faches für die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Dies erscheint insbesondere in der heutigen, schnelllebigen und komplexen Realität, die durch Kriege und andere Krisen geprägt ist, erstrebenswert und soll den Schülerinnen und Schülern nicht nur fachliches Hintergrundwissen und geographische Zusammenhänge näherbringen, sondern sie auch zur fundierten Meinungsbildung und zur Teilnahme an gesellschaftlichen Diskursen befähigen.

Aus der geographisch besonderen Lage des DBG – mit all seinen sozioökonomischen und kulturellen Unterschieden – ergibt sich eine besondere Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern in Bezug auf die sprachliche Bildung. Hierbei ist sich die Fachschaft der besonderen Bedeutung der „Sprachbildung in allen Fächern“ und des „sprachsensiblen Fachunterrichts“ bewusst und unterstützt die Lernenden aktiv bei der Ausbildung einer adäquaten Alltags- sowie insbesondere einer fachdidaktisch angemessenen Fachsprache. Erst der sprachensible Fachunterricht befähigt alle Schülerinnen und Schüler dazu, die übergeordnete raumbezogene Handlungskompetenz zu erwerben.

Das DBG ist seit 2019 ausgezeichnete „fairtrade school“. Hier war neben anderen gesellschaftswissenschaftlichen das Fach Erdkunde federführend. In der Sekundarstufe 1 wird es also ein Anliegen des Geographieunterrichts sein, den Schülerinnen und Schülern zunächst auf die mannigfaltigen sozialen Disparitäten und Ungleichheiten näherzubringen, um darauf aufbauend eine Idee an die Hand zu geben, welche sie zu einem bewussteren und global gerechteren Handeln befähigt. Außerdem gibt es immer wieder soziale Projekte, die den fairen Handel unterstützen, zum Beispiel in Kooperation mit den Kirchen und der Fairtrade-Town Ratingen im Zuge der jährlichen Fairen Woche.

In enger Kooperation mit der Stadt Ratingen werden regelmäßig Kooperationen und Besuche in diesem Bereich veranstaltet, die den Schülerinnen und Schülern rudimentäre Einblicke in die Lokalpolitik und die Stadtplanung ermöglichen.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch eine gemeinsame digitale Plattform „MS teams“, auf der zum Beispiel selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und „best-practice“-Beispiele gesammelt werden und abrufbar sind. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Der gesamten Schule stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage. Zudem besitzen alle Schülerinnen und Schüler ein Schulipad. Erfahrungsgemäß bietet das Fach Erdkunde zahlreiche Möglichkeiten, Inhalte digital zu erarbeiten und/oder zu präsentieren, sodass die genannten digitalen Medien regelmäßig gewinnbringend eingesetzt werden. Den sinnvollen sowie kritischen Einsatz digitaler Medien zur Informationsbeschaffung und – Verarbeitung zu schulen, ist ein weiteres Ziel des Erdkundeunterrichts in der Sekundarstufe 1. So werden die Lernenden an unterschiedlichen digitalen Medien (vor allem am Computer und den Tablets) ausgebildet, indem Präsentationen erstellt, Recherchen durchgeführt und Inhalte visualisiert werden.

Dabei werden die Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche Programme eingeführt, die als Grundlage für die gymnasiale Oberstufe angesehen werden können. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 *Entscheidungen zum Unterricht*

2.1 *Unterrichtsvorhaben*

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahresplanung Jg. 5:

Eingeführtes Lern-/Lehrbuch: Diercke Geographie 1

<u>Schwerpunktthema</u>
I. Leben in Stadt und Land in Nordrhein-Westfalen – Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Medien (inkl. Atlasführerschein)
II. Woher kommen unsere Nahrungsmittel? - Versorgung durch die Landwirtschaft und deren Auswirkungen
III. Woher kommen die Waren für unseren Alltag? - Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen
IV. Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: *Leben in Stadt und Land in Nordrhein-Westfalen – Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Medien (inkl. Atlasführerschein)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- Tabletschulung: digitales Zeichnen von Höhenprofilen (Notizenapp nutzen, Zeichnungen/Skizzen erstellen, Präsentation am Smartboard)
- Sich orientieren: Nutzung von Apps in Kombination mit traditionellen geographischen Werkzeugen (z.B. Kompass), z.B. Kompass-App, Navigation, Karten, ...

1.1. Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Unterrichtsvorhaben II: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? - Versorgung durch die Landwirtschaft und deren Auswirkungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltige und faire Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- 1.1. Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen
- 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 5.2. Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen die Waren für unseren Alltag? - Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (*Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung*)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

5.2. Die interessenorientierte Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Unterrichtsvorhaben IV: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- 1.1. Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen
- 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 5.2. Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Jahresplanung Jg. 7.

Eingeführtes Lern- / Lehrbuch: Diercke Geographie 2

Mögliches Material zum Schwerpunkt 2 (Tropen): Material zum Thema Fairtrade (z.B. „keine krummen Geschäfte“)

<u>Schwerpunktthema</u>
I. Landschaftszonen der Erde
Ila: Unsere Lebensräume - gefährdet
IIb: Unsere Lebensräume - schützenswert
Fragengeleitete Raumanalyse (<u>eine</u> Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7-9)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben Va: Auf das Klima kommt es an! - Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Klimadiagramme digital erstellen, z.B. mit Excel

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

2. Informieren und Präsentation, Informationsaufwertung

- Klimadiagramme digital erstellen, z.B. mit Excel

Material:

- Tellurium

Unterrichtsvorhaben Vb: Die „grüne Lunge der Erde“ in Gefahr!! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Fairtrade: Recherche zu sozioökonomischen und ökologischen Chancen und Grenzen des Systems inkl. Informationsbewertung und -Kritik.

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
- Optionales Material: Material von TransFair / fairtrade-Schools zum Fairtradesystem (Unterrichtsbegleithefte)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

2. Informieren und recherchieren:

- 2.1. Informationsrecherche
- 2.2. Informationsauswertung
- 2.3. Informationsbewertung
- 2.4. Informationskritik

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.2. Meinungsbildung

Unterrichtsvorhaben Vc: *Trockenheit – ein Problem? – Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen (inkl. Präsentation zu Wüstenformen)
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung (v.a. Oasenwirtschaft)
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

4. Produzieren und präsentieren

- 4.1. Medienproduktion und Präsentation

Unterrichtsvorhaben Vd: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen z.B. mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

./.

Unterrichtsvorhaben Ve: *Leben mit Kälte, Eis und Schnee* - Leben und Wirtschaften in der kalten Zone.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in der kalten Zone, inkl. Unterscheidung der Vegetationszonen Tundra, Taiga und Eiswüsten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft
- Vergleich moderner und traditioneller Lebensweisen in der kalten Zone

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

2. Informationen und Recherchieren

- 2.4. Informationskritik (insb. „unangemessene Medieninhalte erkennen und hinsichtlich gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen)

Unterrichtsvorhaben VI: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Tsunamis, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

4. Produzieren und Präsentieren

- 4.1. Medienproduktion und Präsentation

Jahresplanung Jg. 9

Eingeführtes Lern-/Lehrbuch: Diercke Geographie 3

<u>Schwerpunktthema</u>
I. Eine Welt, viele Welten: Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes
II. Kenia - eine Raumanalyse
III. Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft: Der Strukturwandel in den Wirtschaftssectoren als Chance nachhaltiger Entwicklung?

Jahrgangsstufen 9

Unterrichtsvorhaben VII: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

2. Informieren und recherchieren:

- 2.4 Informationskritik

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.2 Meinungsbildung

Unterrichtsvorhaben VIII: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

2. Informieren und recherchieren:

- 2.4 Informationskritik

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.2 Meinungsbildung
- 5.3 Identitätsbildung

Unterrichtsvorhaben IX: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume – Kenia eine (digitale) Raumanalyse*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

- Nutzung geographischer Apps, z.B. Street View, Maps, ...)

2. Informieren und recherchieren:

- 2.1 Informationsrecherche
- 2.2. Informationsauswertung
- 2.3 Informationsbewertung
- 2.4 Informationskritik

4. Produzieren und Präsentieren

- 4.1 Medienproduktion und Präsentation

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Unterrichtsvorhaben X: Der Strukturwandel in den Wirtschaftssektoren als Chance nachhaltiger Ent-

wicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume (Bsp. Ruhrgebiet)
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Vertiefende Bereiche in der Landwirtschaft: Intensivierung, Landgrabbing, globale Bezüge
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten vertieft werden

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

./.

Jahresplanung Jg. 10

Eingeführtes Lern-/Lehrbuch: Diercke Geographie 3

<u>Schwerpunktthema</u>
I. Die ganze Welt ein Markt: Weltwirtschaft im Prozess der <u>Globalisierung</u> und deren Auswirkungen
Ila. <u>Städte</u> der Zukunft – Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa
IIb. Alles nur noch virtuell? – Digitalisierung verändert Raumstrukturen
III. Gehen oder Bleiben? – Ursachen der globalen Migration und deren räumlichen Auswirkungen

Unterrichtsvorhaben XI: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Erstellung einer virtuellen Exkursion durch unterschiedliche Global Cities (Projekt)
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.
- Vergleichen von Strukturen des traditionellen und des fairen Handels (u.a. Fair Trade Produkte in der Schul-Cafeteria)
- Erkennen die Bedeutung von Fairtrade-Produkten und entwickeln lebensweltnahe Möglichkeiten derer Nutzung im eigenen Alltag. ggf. Teilnahme an einem Verkauf von Fairtrade-Produkten bei einer Schulveranstaltung

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

3. Kommunizieren und Kooperieren

- 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

4. Produzieren und Präsentieren

- 4.3 Quellendokumentation
- 4.4 Rechtliche Grundlagen

Unterrichtsvorhaben XII: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

./.

Unterrichtsvorhaben XIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

1. Bedienen und Anwenden

- 1.2 Digitale Werkzeuge

2. Informieren und recherchieren:

- 2.1 Informationsrecherche

4. Produzieren und präsentieren

- 4.1 Medienproduktion und Präsentation

6. Problemlösen und Modellieren

- 6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Unterrichtsvorhaben XIV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.2 Meinungsbildung
- 5.3 Identitätsbildung

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung (Wissenschaftspropädeutik) und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

Ia. Digitaler Unterricht / Distanzunterricht

Im Zuge des digitalen Unterrichts (wie beispielsweise während der Covid-19-Pandemie durchgeführt) werden besonders folgende Kriterien für die Leistungsbewertung herangezogen:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch („Teamssitzung“)
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Lernprodukte und schriftliche Übungen (Abgabe über Teams „Aufgabe“)

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung sowohl in Präsenz- als auch im Distanzunterricht:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

IIIa. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung im Distanzunterricht

Grundsätzlich unterscheiden sich die Formen der Leistungsrückmeldung und Beratung im Distanzunterricht kaum. Hierbei können aber die digitalen Möglichkeiten genutzt werden, z.B.

- Leistungsrückmeldung bei schriftlichen Aufgaben
 - a) schriftlich durch die Lehrkraft über die „Abgabefunktion“ bei Teams
 - b) mündlich durch die Lehrkraft in Form von Einzel- / Gruppen- / Plenumsgesprächen
- Leistungsrückmeldung bei mündlichen Leistungen
 - a) mündlich in Form von Einzelgesprächen
 - b) digitale Evaluationsbögen, auch Selbstevaluation, z.B. über Edkimo.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- **Diercke Weltatlas** (Westermann) in jeweils neuester Auflage (schullaufbahnbegleitend; Anschaffung über Elterneigenanteil in Klasse 5)
- Eingeführtes Schulbuch: **Diercke Praxis** (Westermann)
 - Klasse 5: Diercke Praxis Band 1
 - Klasse 7: Diercke Praxis Band 2
 - Klasse 9 & 10: Diercke Praxis Band 3
- Optional: Nutzung eines Klassensatzes des „Haack“-Atlases
- Material: Ein Tellurium steht in der Erdkunde-Sammlung bereit.
- Arbeitsmaterialien zu den Themen „Schokolade“ und „Bananen“ im Bereich Fairtrade liegen in Klassenstärke im Erdkunderaum bereit.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben – wenn möglich - genutzt. Das betrifft u.a. die Thematisierung des Themas „Fairtrade“, welcher in den Curricula der Fächer Erdkunde und Geschichte auftauchen, sich ergänzen und gemeinsam die Kompetenzen in diesem Bereich fördern. Dies ermöglicht eine Abdeckung in jeder Jahrgangsstufe der Sekundarstufe 1, was der Relevanz dieses Themas entspricht.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Das Fach Erdkunde ist im Ganztageskonzept mit der AG „Forscher“ bedacht. Hier unter anderem naturgeographische Elemente erarbeitet.

Außerdem trägt das Fach Erdkunde die Steuerungsgruppe Fairtrade. Eine Erdkunde-Lehrkraft leitet diese und sorgt für die Integration in den Schulalltag. Durch die Integration des Themas in jede Jahrgangsstufe, in der Erdkunde unterrichtet wird, ermöglicht das Fach facettenreiche Zugänge zu diesem Thema und trägt seinen Teil dazu bei, dass das DBG zertifizierte „fairtrade school“ ist und bleibt.

Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Fachschaft Erdkunde unterhält gute Kontakte zur Stadt Ratingen, insbesondere der Beauftragten für nachhaltige Entwicklung und Fairtrade. Dies ermöglicht Vorträge und Kooperationen, die in den Bereich Fairtrade und Stadtentwicklung gehören. Hierbei können Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Stadtplanung und Planung für Projekten nehmen, hier am Beispiel von Planungen z.B. zur Fairen Woche.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				